



# Inhaltsverzeichnis

<b><u>1. BATIKANLEITUNG UND TIPPS.....</u></b>	<b>2</b>
1.1. WAHL DER STOFFE.....	2
1.2. WACHS: NORMALES ODER BATIKWACHS?	3
1.3. WACHSTECHNIK.....	4
1.4. BATIKFARBEN, BATIKFARBBAD UND FÄRBEN.....	6
1.5. WACHS AUS DEN BATIKEN ENTFERNEN.....	8
1.6. MOTIVE FÜR EIN BATIKBILD .....	9
1.7. BATIKZUBEHÖR UND CHECKLISTE .....	10
CHECKLISTE:.....	12



# 1. Batikanleitung und Tipps

## 1.1. Wahl der Stoffe

Bedingt durch die Wachstechnik und Färben der Stoffe ist die Art der Textilien für das Batiken von großer Bedeutung. Die geeigneten Stoffe für eine Wachsbatik sind Naturfasern wie Baumwolle, Seide oder Leinen.

Leinen empfehle ich nicht für einen Anfänger. Es ist naturgemäß ein schweres Gewebe und das Wachs dringt nicht so leicht in den Stoff ein. Auf reine Seide lässt sich das Wachs zwar leicht auftragen, halte ich aber wegen seiner "Kostbarkeit" gerade am Anfang zum Batiken unpassend.

Zum Üben eignen sich sehr gut alte Bettlaken oder Bettwäsche. Diese sollten ohne Musterung sein. Das Muster im Stoff wäre später in der fertigen Batik sichtbar.

**Ausnahme:**

*Die Musterung ist gewollt.*

Neue Stoffe waschen Sie vor der Verwendung, um evtl. Stärke und Appretur (z.B. Bleichen, Aufrauhern, Walken, Glätten von Stoffen) zu entfernen.



## 1.2. Wachs: Normales oder Batikwachs?

Mit dem Wachs decken Sie die Flächen auf dem Stoff ab (reservieren), die nicht gefärbt werden sollen. Im Fachhandel gibt es handelsübliche fertige Batikwachsmischungen, die etwa zu gleichen Teilen aus Paraffin und Bienenwachs bestehen.

Man kann es auch selbst mischen, je nachdem welche Wirkung man erzielen möchte. Paraffin bewirkt viele kleine Risse (Krakeluren) während Bienenwachs elastischer ist und dadurch weniger Brüche erlaubt. Für erste Versuche mit Wachs sind durchaus handelsübliche weiße Haushaltskerzen geeignet.



### 1.3. Wachstechnik

Das Batikwachs lässt sich am leichtesten in einem Wachsschmelzer erhitzen. Dieser reguliert automatisch die Temperatur und hält diese konstant, die zum Wachsen notwendig ist. Beim Schmelzen im Wasserbad ist es schwierig die Temperatur zu regeln.

Eine Temperatur von 120° C - 140° C am besten. Das Wachs darf nicht kochen, muss aber so heiß sein, dass es beim Auftragen tatsächlich durch den Stoff dringen kann. Das erkennen Sie daran, dass der Stoff nach dem Wachsauftrag aussieht wie Pergamentpapier.

Ist das Wachs zu kalt, kann es den Stoff nicht durchdringen und bleibt obenauf liegen. Überhitztes Wachs ist nicht brauchbar.

Zum Wachsauftrag stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung. Das Wachs wird mit einem Pinsel oder Canting (Tjanting) aufgetragen, mit einer Kerze getropft oder über den Stoff gegossen.

Weitere Hilfsmittel können "Stempel" z.B. Gläser, Dosen, Steine, Bürsten oder ähnliches sein, um das Wachs auf den Stoff zu bringen. Lassen Sie Ihre Phantasie spielen! Bei jedem Instrument gilt, es wird in das Wachs getaucht und sofort heiß auf den Stoff gedrückt. Dabei soll das Wachs den Stoff durchtränken und nicht nur oberflächlich auf dem Stoff liegen.

Für Muster oder Motive ist es leichter das Wachs mit einem Pinsel aufzutragen. Dies ist besonders bei größeren Flächen sinnvoll. Dabei muss der Pinsel immer wieder in das heiße Wachs getaucht werden, denn das Wachs am Pinsel kühlt schneller ab als im Canting (Tjanting).

Für feine Linien oder Dekore ist der Canting (Tjanting) der bessere Partner. Das Arbeiten damit bedarf jedoch einiger Übung. Das heiße Wachs läuft kontinuierlich aus der Tülle. Es ist hilfreich es zunächst an einem Probestück zu üben.

Den Canting (Tjanting) füllen Sie mit heißem Wachs, aber nicht zu voll, sonst läuft es beim Wachsauftrag über den Rand. Wischen Sie mit einem kleinen Läppchen das Wachs unten am Kännchen ab, damit es nicht auf den Stoff tropft. Nun schreiben oder malen Sie wie mit einem Bleistift oder Kuli mit dem Canting (Tjanting), wobei Sie - wie oben beschrieben - darauf achten, dass das Wachs tatsächlich durch das Textil dringt.

Der Canting (Tjanting) sollte während der Arbeit, und zwar immer dann, wenn Sie ihn nicht brauchen oder wenn das Wachs nicht mehr kontinuierlich fließt, wieder in das heiße Wachs gestellt werden. Ansonsten könnte die Tülle mit dem sich erhärteten Wachs verstopfen. Falls es doch einmal passiert, bekommen Sie diese mit einem Kupferdraht wieder frei.

#### **ACHTUNG:**

*Denken Sie bitte daran, das Wachs ist sehr heiß und kann zu schmerzhaften Verbrennungen führen! Vermeiden Sie es mit dem Wachs in Berührung zu kommen oder gar in das heiße Wachs zu greifen. Ich habe mir mehr als einmal die Finger beim Wachsen verbrannt.*



Damit der Stoff beim Wachsaufrag nicht am Untergrund festklebt und die Flächen tatsächlich reserviert werden wird der Stoff auf einen Rahmen gespannt. Erwärmtes Wachs erkaltet sehr schnell und muss zügig aufgetragen werden.



## 1.4. Batikfarben, Batikfarbbad und Färben

Wie auf der Seite "Über mich" beschrieben verwende ich die 4 Grundfarben Gelb, Rot, Blau und Schwarz. Damit lassen sich unerschöpflich viele Farbnuancen erzielen.

Im Fachhandel werden verschiedene Textil- und Batikfarben von diversen Herstellern angeboten. Es gibt Heiß- und Kaltbatikfarben sowie Waschmaschinenfarben. Der Anwendungsbereich ist jeweils auf der Gebrauchsanweisung beschrieben. Für die Wachstechnik ist nur die Kaltbatikfarbe geeignet, damit sich das Wachs beim Färben nicht auflöst.

Meine Batikbilder habe ich mit DEKA Serie "L" lichtecht gefärbt. Die Farben gibt es in kleinen Tüten zu 10 g und ist ausreichend für 2 – 3 l Farbbad. Ich empfehle Gummihandschuhe und alte Sachen anzuziehen, da Batikfarben kaum aus- bzw. abzuwaschen sind.

Das Pulver ist mit kochend heißem Wasser und 1 Esslöffel Kochsalz aufzulösen. Es wird am besten in einer Plastikwanne angerührt. Danach lassen Sie das Farbbad auf 40° bis 50°C abkühlen, bevor Sie mit dem Färben beginnen.

### **TIPP:**

*Wer ein paar Brüche mehr nicht scheut, kann die Farbmischung im kleinen Eimer ansetzen. Sind diese mit einem Deckel versehen, ist die Farbe länger "haltbar", d.h. sie kann mehrere Tage im verschlossenen Eimer stehen, ohne an Farbkraft zu verlieren. Einfach mal im Imbiss oder Restaurant(z.B. Grieche) danach fragen, diese bekommen häufig Ketchup, Mayonnaise oder Tzatziki im Eimer mit Deckel und werfen diese nach Gebrauch weg.*

Das Gefäß zum Färben sollte auf mehrere Lagen Zeitungspapier und/oder Folie gestellt werden, damit der Fußboden bei der Färbung keine Flecken bekommt. Der Stoff wird komplett in das Farbbad getaucht und unter ständigem Rühren gefärbt. Er sollte dabei frei und locker im Farbbad schwimmen. Einfluss auf das Färbeergebnis und die Farbtiefe haben die Farbbadtemperatur, die Konzentration des Farbbades, die Dauer des Färbens und die Stoffart.

Die Nachbehandlung der Stoffe mit Fixiermittel erhöht die Waschechtheit und erlaubt Maschinenwäsche bei 30°C. Allerdings ist damit keine Waschechtheit garantiert.

Der Stoff ist vor dem Färben anzufeuchten. Er nimmt dann gleichmäßiger und leichter die Farbe an. Lassen Sie den Stoff unter Rühren so lange im Farbbad bis der gewünschte Farbton erreicht ist. Die Farbe des nassen Stoffes ist immer etwas dunkler als das endgültige Batikergebnis.



### **TIPP:**

*Um verschiedene Farbabstufungen einer Farbe zu erzielen, gebe ich in einen gesonderten Eimer Wasser, füge etwas von dem Farbbad hinzu und tauche meinen Stoff nur kurz ein. Ist er zu wenig farbintensiv, gebe ich mehr Farbbad hinzu und schaue mir erneut das Ergebnis an. Dies wiederhole ich so lange bis ich die gewünschte Farbintensität erreicht habe. Fangen Sie hell an, denn dunkler bekommt man die Farbe immer, aber heller nie!*

Den gefärbten Stoff lasse ich grob über dem Färbegefäß abtropfen, lege es anschließend glatt zwischen Zeitungspapier und laufe mit den Füßen darüber, um die überschüssige Farbe abzutrocknen. Anschließend klammere ich es am oberen Rand auf einen Wäscheständer. Wird die Batik noch tropfnass aufgehängt, sollte der Fußboden vorher mit Zeitungspapier abgedeckt werden, um ihn vor Farbflecken zu schützen. Die Batikarbeit muss ganz trocken sein, bevor der nächste Wachsgang vorgenommen werden kann.

### **ACHTUNG:**

*Lassen Sie die Batik nie in der Sonne, vor der Heizung oder mit dem Fön trocknen, um die Wartezeit bis zum nächsten Wachsgang zu verkürzen. Die Hitzeeinwirkung würde das Wachs zum Schmelzen bringen und Ihre Arbeit zunichte machen!*

Die vielen verschiedenen Farbnuancen erziele ich durch unterschiedlich lange Färbezeiten und mehr oder weniger stark mit Wasser verdünnte Farbbäder. Jedes Farbbad vermischt sich mit dem Farbbad zuvor, d.h. Blau mit Gelb wird zu Grün, Rot mit Grün wird zu Braun, Rot mit Gelb wird zu Orange usw. Durch sehr starke Verdünnung des Farbbades lässt sich auch Hellblau und mit Gelb färben, ohne dass es Grün wird. Probieren Sie es einfach an einem Probestück aus, denn auch beim Farbbad geht "Probieren über Studieren".

Bei allen Färbungen gilt: Sie beginnen jeweils mit dem hellsten Farbton und "arbeiten" bis zum dunkelsten. Die harmonische Farbgebung der traditionellen Wachsbatik stellt sich automatisch durch Überfärben und die daraus gewonnenen Mischfarben ein.

### **TIPP:**

*Ist die letzte gefärbte Fläche eine größere, so trage ich dort auch Wachs auf, damit der Stoff gleichmäßig mit Wachs bedeckt ist und es keine Wachsränder beim Ausbügeln auf der letzten Fläche gibt.*



## 1.5. Wachs aus den Batiken entfernen

Sind alle Reservier- und Färbegänge abgeschlossen, ist das Batikwachs zu entfernen. Das ist immer wieder der spannendste Moment. Wenn auch das Resultat von der Sorgfalt beim Wachsauftrag und Färben abhängt, hält Batiken so manches Mal eine Überraschung bereit. Erst nach dem Abbügeln vom Wachs lässt sich endgültig das Ergebnis der Arbeit erkennen. Sind die Farbtöne und Wachssprünge (Krakeluren) so ausgefallen, dass es der Vorstellung entspricht?

Das Wachs können Sie auf drei Arten entfernen: durch Ausbügeln, Auskochen oder mittels chemischer Reinigung.

Beim Ausbügeln legen Sie die Batik zwischen mehrere Lagen saugfähiges Papier und bügeln das Wachs mit einem heißen Bügeleisen heraus. Dazu kann eine Tageszeitung dienen oder spezielles Batiklöschpapier.

### **ACHTUNG:**

*Bei der Zeitung sollten alte verwendet werden und das Bügeleisen nicht zu lange auf einer Stelle verbleiben, da möglicherweise die Druckerschwärze abfärbt.*

Ist das Papier mit Wachs durchtränkt, wird es so lange gegen neues ausgetauscht, bis es keine Wachsrückstände mehr aufnimmt. Ein kleiner Rest Wachs verbleibt dabei immer in der Batik. Wer das nicht möchte kann das Wachs auskochen oder chemisch entfernen lassen.

Beim Auskochen tauchen Sie die Batik einige Male mit einer Zange oder ähnlichem in kochendes Wasser (bei Seide etwa 60° C). Das Wachs beginnt zu schmelzen und an der Wasseroberfläche zu schwimmen. Anschließend waschen Sie die Batik in einer Feinwaschmittel-Lauge.

Wenn auch das Ausbügeln langwierig ist, ziehe ich diese Methode dem Auskochen und der chemischen Reinigung vor. Mein Ergebnis kommt dabei so nach und nach zum Vorschein. Es ist gerade so als ob ich ein Geschenk auspacke!



## 1.6. Motive für ein Batikbild

Die Umsetzung von Ideen in Batikergebnisse ist gar nicht so schwierig. Die traditionelle Batik hält sich eher an gegenständlich dargestellte Motive.

In der Natur finden wir reichhaltige Eindrücke und wunderschöne Farbkombinationen. Die verschiedensten Lichteinflüsse, mal klar, mal schemenhaft bieten abwechslungsreiche Formenspiele und Farbkombinationen. Fangen Sie die Eindrücke der Natur ein und halten Sie diese fest. Die "Naturvorlagen" sind schier unerschöpflich.

Wie meine Batikbilder zeigen, benutze ich sehr gern Naturmotive. Ich versuche damit meine Faszination der Schöpfung Natur auszudrücken. Mir passiert es häufig, dass ich Naturansichten schon als fertige Batik vor mir sehe. Lassen Sie sich von der Natur und Ihrer Umgebung inspirieren.

Gelingt es Ihnen noch nicht ein eigenes Design zu entwerfen, gibt es Möglichkeiten eine Vorlage zu benutzen. Ich habe am Anfang simple Motive aus Malbüchern oder von Fensterbildern benutzt. Diese sind einfach auf Stoff zu übertragen und für Anfänger relativ leicht umzusetzen.

Vielseitig sind die Möglichkeiten der Mustergestaltung. Mit Pinsel und Canting (Tjanting) lässt sich vieles batiken. Dazu gehören in unterschiedlichen Stärken Linien, gerade, geschwungen oder im Zickzack ausgeführt, Kreise, Bögen, Tupfen, Tropfen, Quadrate, Dreiecke, Spiralen, Punkte usw. Manche detaillierten Ornamente oder Dekore für eine Batik lassen sich z.B. von Stickmotiven abschauen.

Arrangierte Stilleben können eine Motivvorlage bilden, Pflanzen, Menschen, Tiere und Landschaften. Es gibt nichts, was sich nicht auf Batik übertragen lässt.

Beginnen Sie mit einfachen Motiven, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie mit Pinsel, Tjanting und Wachs umzugehen ist. Verzichten Sie am Anfang beim Batiken auf schwierige diffizile Muster. Durch praktische Übung gelangen Sie zu den besten Erfahrungen und Ergebnissen. Scheuen Sie sich nicht zu experimentieren sowohl mit Wachs als auch mit den Farben.

Lassen Sie sich von dem Ergebnis überraschen. Um Farben und Strukturen einer Batik endgültig vorauszusagen, ist sehr große Erfahrung und viel Praxis notwendig.

Zum Übertragen der Motive auf die Textilien nehme ich weiche Bleistifte. Die Linien sind nach mehreren Färbegängen nicht mehr sichtbar.



## 1.7. Batikzubehör und Checkliste

### **Arbeitsplatz**

Das Motiv oder Muster können sie mit Bleistift überall zeichnen. Zum Wachsaufrag und Färben sollte der Arbeitsplatz auch einmal nass werden können und einfach zu reinigen sein.

### **Weichen Bleistift**

Zum Aufzeichnen des Motivs und der Muster.

### **Alte Sachen und Gummihandschuhe,**

damit Sie Ihre Kleidung und Ihre Hände beim Farbbad nicht einfärben.

### **Salz und Essig, Löffel**

Das Salz ist bei allen Stoffen, das Essig nur bei Seide beim Ansetzen des Farbbades zuzufügen. Der Löffel dient zum Dosieren von Salz und Essig.

### **Kochlöffel oder kleinen Stock**

zum An- und Umrühren der Batikfarben.

### **Plastikwanne oder Plastikeimer**

für das Farbbad und zum Färben des Stoffes. Für die verschiedenen Farben sollten möglichst mehrere Gefäße zur Verfügung stehen.

### **Batikfarben**

Für die Wachsbatik benötigen Sie Kaltbatikfarben. Erhältlich im Fachhandel in allen Farbtönen von verschiedenen Herstellern. Aufzulösen laut Gebrauchsanweisung.

### **Altes Bügeleisen, altes Zeitungspapier oder Batiklöschpapier**

Es lässt sich nicht verhindern, dass das Bügeleisen beim Abbügeln mit dem flüssigen Wachs in Berührung kommt. Ein altes Bügeleisen wäre hilfreich, um Wachsflecken auf frischer Bügelwäsche zu vermeiden (ansonsten das Bügeleisen mit Waschbenzin reinigen).

### **Alten Topf und leere Dose oder besser Wachsschmelzer**

Das Batikwachs können Sie in einer leeren Dose im Wasserbad erhitzen. Achten Sie darauf, dass immer genügend Wasser im Topf ist.

### **VORSICHT:**

*Das Wachs **NIEMALS** direkt im Topf erhitzen, denn dabei besteht größte Brandgefahr!!! Einfacher geht das Schmelzen vom Wachs in einem speziellen Batik Wachs-Schmelz-Topf auch Wachsschmelzer genannt. Dieser hält konstant die Temperatur, die zum Wachsaufrag notwendig ist.*

### **Textilien oder Stoff**

Das hängt davon ab, was sie batiken möchten. Appreturfreie Naturstoffe wie Baumwolle, Leinen oder Seide sind sehr gut geeignet, synthetische Textilien hingegen nicht.



### **Pinsel und Canting / Tjanting**

zum Wachsaufrag. Die Pinsel sollten unterschiedliche Größen haben und aus Naturborsten bestehen. Weichhaarpinsel sind nicht geeignet.

### **TIPP:**

*Neue Pinsel tauchen Sie vor dem ersten Gebrauch zunächst in heißes Wasser und lassen sie abkühlen und trocknen sie an einem Lappchen ab, bevor sie diese in das Wachs tauchen. Damit verhindern Sie, dass die Borsten möglicherweise zusammenschmoren.*

Beim Tjanting gibt es die Lang- oder Rundform. Die Linienstärke hängt von der Größe des Ausflussröhrchens ab. Es gibt viele verschiedene Größen. Normal reichen zwei Stärken, eine feine und eine dickere.

### **Wachs**

Batikwachs selbst hergestellt aus einer Mischung aus Parafin und Wachs, spezielle Batik Wachspastillen oder weiße Haushaltskerzen.

### **Batikrahmen aus Weichholz oder alte Schublade, Bilderrahmen oder fester Karton**

zum festen Aufspannen der Textilien. Die vier Teile eines Batiksteckrahmen sind im Raster von 5 cm verstellbar und in den Größen von 45 cm bis 95 cm erhältlich.

Alternativ kann eine alte Schublade, ein ausgedienter Bilderrahmen oder auch ein sehr fester dicker Karton benutzt werden.

### **Reißzwecken oder Dreizackstifte**

zum Aufspannen der Textilien auf den Rahmen.

### **Fixiermittel**

- falls erforderlich -



## Checkliste:

- weichen Bleistift**  
(zum Aufzeichnen der Muster und Motive)
- Löffel, Salz und Essig**  
(zum Aufsetzen der Farbe)
- Kochlöffel oder kleinen Stock, Gummihandschuhe, Plastikschürze oder alte Sachen**  
(zum Anrühren der Farbe und beim Färben)
- Plastikwanne oder Eimer**  
(für das Farbbad)
- Textilien, Stoff, T-Shirt, Baumwolltasche etc.**  
(all das was Sie batiken möchten)
- Batik- Spann / Steckrahmen oder eine alte Schublade**  
(zum Spannen des Stoffes)
- Reißzwecken oder Dreizackstifte**  
(zum Befestigen auf dem Spannrahmen)
- Wachs (Batikwachs, eigene Mischung oder weiße Kerzen)**
- Wachsschmelzer oder leere Dose und Topf**  
(zum Schmelzen des Wachses)
- verschieden große Pinsel, Tjanting evtl. andere Hilfsmittel**  
(zum Auftragen des Wachses)
- Textil Batikfarben**  
(zum Färben der Batiken)



- Wäscheständer und –klammern**  
(zum Aufhängen der gefärbten nassen Batiken)
- Batiklöschpapier oder alte Zeitungen**  
(zum Ausbügeln und Aufsaugen vom Wachs)
- Altes Bügeleisen, Bügelbrett**  
(zum Abbügeln der gewachsenen Batiken)

Haken Sie einfach die Teile ab, die Sie haben ....

**Ich wünsche viel Spaß beim Experimentieren!!!**